

WELSBERGER FEUERWEHRBOTE



Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Welsberg

27. Jahrgang – Dezember 2006

Zum Geleit!

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Welsberg!

Im Mai des nächsten Jahres werden es genau 10 Jahre, daß wir in unser neues Gerätehaus umgezogen sind. Wie sie sicherlich schon wissen ist unser Gerätehaus auch Stützpunktlager der Feuerwehren des oberen Pustertals und auch die Bergrettung Hochpustertal benutzt einige Räume. Obwohl nicht mehr ganz neu, ist unsere Feuerwehrrhalle immer noch ein Vorzeigeobjekt und viele Feuerwehren, die einen Neubau planen, besichtigen unsere Halle.

Daß unser Gerätehaus immer noch so aktuell ist, verdanken wir der umsichtigen Planung des damaligen Ausschusses unter Kommandant Hans Hellweger, dem Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung und der Landesverwaltung, sowie nicht zuletzt der ständigen Pflege durch unseren Hausmeister Alois Amhof und seiner Familie.

Allerdings nagt der Zahn der Zeit auch an unserem Gerätehaus und wir werden die Verwaltung der Marktgemeinde Welsberg Taisten ersuchen im nächsten Jahr einige kleine Instandhaltungsarbeiten durchzuführen.

Wenn sie nun die 27. Ausgabe unseres Feuerwehrboten durchlesen, werden sie sehen, daß wir auch heuer nicht untätig waren und wieder allerhand los war bei Ihrer Freiwilligen Feuerwehr Welsberg.

**Frohe
Weihnachten
und ein
gesundes
und glück-
liches Jahr
2007
wünschen
 Euch allen
der
Kommandant
und die
ganze
Freiwillige
Feuerwehr
Welsberg.**





MARKTGEMEINDE WELSBERG-TAISTEN

Autonome Provinz Bozen-Südtirol

Geschätzte Feuerwehrmänner!

Ein Jahr geht wieder dem Ende entgegen, und gerne komme ich dem Wunsch der Kommandantschaft nach, mich mit einigen Zeilen am Feuerwehrobote zu beteiligen.

Der Feuerwehrobote ist in der Zwischenzeit eine fixe Einrichtung geworden, mit der sich die Feuerwehr am Ende eines Jahres an die Bürgerinnen und Bürger wendet, um über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr zu berichten.

Immer wieder wenn wir den Feuerwehrobote lesen, stellen wir fest, wie viele Einsätze und Proben im Laufe des Jahres von den Feuerwehrmännern zu bewältigen waren. Etwas, das für viele zur Selbstverständlichkeit geworden ist, aber nicht selbstverständlich ist.

Durch die stille Alarmierung ist vielen die umfangreiche Tätigkeit unserer Feuerwehren nicht bewußt, und gerade deshalb erfüllt der Feuerwehrobote eine wichtige Informationsaufgabe.

Gerne unterstützt die Dorfgemeinschaft mit einer Geldspende die freiwillige Arbeit unsere Feuerwehren. Gerade diese jährliche finanzielle Unterstützung der Dorfgemeinschaft ist für die Feuerwehr ein Zeichen der Wertschätzung und ermöglicht ihr, den hohen Standard zu halten und auszubauen.

Den freiwilligen Feuerwehren in unserer Gemeinde möchte ich auf diesem Wege einen offiziellen Dank der Verwaltung auch stellvertretend für unsere Bürgerinnen und Bürger aussprechen. Die Bevölkerung weiß ihre Arbeit für die Dorfgemeinschaft zu schätzen.

Mit dem Wunsch, auch im nächsten Jahr von Bränden und Katastrophen verschont zu bleiben, wünsche ich allen Feuerwehrmännern und ihren Familien ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Ihr Bürgermeister

Friedrich Mittermair

DIE EINSÄTZE 2006

Nr01 – 19.01.06 Wir unterstützen die FF St.Magdalena Gsies bei einem Kaminbrand mit der Wärmebildkamera.

Nr02 – 20.01.06 Technischer Einsatz mit dem Rüstfahrzeug nach einem Verkehrsunfall bei der Goste.

Nr03 – 21.01.06 Beim Mahrhof in Wiesen überschlägt sich ein Ultraleichtflugzeug beim Landeanflug. Der Pilot aus Bozen wird zum Glück nur leicht verletzt. Wir bergen zusammen mit der FF Taisten das Flugzeug.



Nr04 – 16.02.06 Verkehrsunfall auf der Umfahrung Niederdorf.

Nr05+06 – 17.02.06 und 18.02.06 Technische Hilfeleistung mit Kran vom Rüstfahrzeug.

Nr07 - 20.02.06 Technische Hilfeleistung mit Rüstfahrzeug.

Nr08 – 22.02.06 Sicherungsdienst mit Kran Rüstfahrzeug.

Nr09 – 01.03.06 Einsatz der Wärmebildkamera bei Kaminbrand in Antholz Mittertal.

Nr10 – 02.03.06 Technische Hilfeleistung mit Tanklöschfahrzeug.

Nr11 – 26.03.06 Lawinenabgang in Prags Plätzwiese, wir bleiben in Bereitschaft.

Nr12 – 01.04.06 Entfernen gefährlicher Dachplatten mit Kran vom Rüstfahrzeug.

Nr13 - 08.04.06 Verkehrsunfall am Ortseingang von Taisten.

Nr14 – 19.04.06 Entfernen eines umsturzgefährdeten Baumes.

Nr15 – 22.04.06 Entfernen von gefährlichen Ästen oberhalb einer öffentlichen Straße.

Nr16 – 22.04.06 Einsatz der Wärmebildkamera bei Kaminbrand in Antholz Mittertal.

Nr17 – 24.04.06 Verkehrsunfall unterhalb von Niederdorf.



Nr18 19 20 – 30.04.06 Nach starken Schneefällen liegen an verschiedenen Orten unseres Einsatzbereiches Bäume auf der Straße, wir machen die Fahrbahn wieder frei.

Nr21 22 – 03.05.06 Entfernen von gefährlichen Bäumen.

Nr23 – 10.05.06 Technische Hilfeleistung mit Kran Rüstfahrzeug.

Nr24 – 17.05.06 Bereitschaftsdienst im Gerätehaus nach Ausfall des Telefonnetzes im ganzen Bezirk Oberpustertal.

Nr25 – 23.05.06 Verkehrsunfall auf der Niederdorfer Umfahrung.



Nr26 – 26.05.06 Einsatz mit dem Boot beim Pragser Wildsee. Da ein Bub aus größerer Höhe in den See gestürzt ist, bringen wir den Notarzt und die Bergrettung an die Unfallstelle.



Nr27 – 30.05.06 Technische Hilfeleistung mit Rüstfahrzeug.

Nr28 – 31.05.06 Ausspritzen Abwasserkanal mit Tanklöschfahrzeug.

Nr29 – 01.06.06 Binden von ausgelaufenem Öl in einem Pumpenschacht beim Forstgarten.

Nr30 – 01.06.06 Bergung von absturzgefährdetem LKW.



Nr31 – 11.06.06 Die Carabinieri fordern die Hilfe der FF Niederdorf und Welsberg bei Suche nach Einbrechern an. Wir machen Kontrollfahrten mit den Einsatzfahrzeugen.

Nr32 – 14.06.06 Verkehrsunfall mit drei PKW und mehreren Verletzten zwischen Welsberg und Niederdorf.



Nr33 – 18.06.06 Heuwehreinsatz in Pichl Gsies. Der Heustock hat bereits ca.90Grad.

Nr34 – 19.06.06 Türöffnung.

Nr35 – 20.06.06 Belüften einer total verrauchten Küche mit Überdruckbelüfter.

Nr36 – 21.06.06 Brand eines Futterhauses in St.Magdalena Gsies. Wir brauchen nicht mehr einzugreifen, da bei unserem Eintreffen der Brand bereits unter Kontrolle ist.

Nr37 – 23.06.06 Heuwehreinsatz in Niederdorf.

Nr38 – 28.06.06 Reinigung Abwasserkanal mit Tanklöschfahrzeug.

Nr.39 – 20.07.06 Person in Aufzug eingeschlossen.

Nr40 – 21.07.06 Wieder Person in Aufzug eingeschlossen.

Nr41 – 21.07.06 Verkehrsunfall von 2 Fahrzeugen beim Kreisverkehr der Umfahrung.

Nr42 – 24.07.06 Verdächtige Rauchentwicklung im Klosterweg.

Nr43 – 24.07.06 Auspumpen von Keller nach Rohrbruch.

Nr44 – 30.07.06 Saunabrand beim Hotel Olaga in Mitterolang. Wir unterstützen die Olinger Feuerwehren beim Löscheinsatz.



Nr45 – 05.08.06 Technische Hilfeleistung mit Kran vom Rüstfahrzeug.

Nr46 – 07.08.06 Wir unterstützen die Bergrettung bei einem Einsatz bei den Drei Zinnen. Wir sind mit unseren großen Scheinwerfern die ganze Nacht bei der Bergung von 2 Bergsteigern im Einsatz.

Nr47 – 08.08.06 Bei Bauarbeiten an einem Trinkwasserschacht in Niederdorf werden wir mit der großen Pumpe angefordert. Die Leistung dieser Pumpe beträgt 5.000 Liter pro Minute.

Nr48 – 17.08.06 Technischer Einsatz mit der Wärmebildkamera.

Nr49 – 18.08.06 Heuwehreinsatz in Pichl Gsies.

Nr50 – 22.08.06 Bergung eines Fahrzeuges nach einem Unfall in sehr steilem Gelände.

Nr51 bis 56 – 26.08.06 Sechs verschiedene Einsätze nach Gewitter mit schwerem Hagelschlag in Welsberg.



Nr57 – 28.08.06 Wir werden wegen eines Chlorgasunfalles in einem Hotel in Toblach alarmiert, bleiben aber nur in Bereitschaft.

Nr58 – 02.09.06 Bereitschaft bei einem Einsatz der FF Taisten.

Nr59 – 05.09.06 Heuwehreinsatz in Sexten/Moos.

Nr60 – 11.09.06 Einsatz der Wärmebildkamera bei einem Kaminbrand in Niederdorf.

Nr61 – 18.09.06 Türöffnung.

Nr62 – 22.09.06 Entfernen eines Baumes.

Nr63 – 27.09.06 Ablöschen mehrerer Glutnester nach einem Buschbrand.

Nr64 – 03.10.06 Auspumpen eines Kellers nach Bruch einer Fernwärmeleitung.

Nr65 – 14.10.06 Beseitigen einer Ölspur auf der Staatsstraße zwischen Welsberg und Olang mit Ölbindemittel.

Nr66 – 19.10.06 Auspumpen eines Schachtes

Nr67 – 02.11.06 Technischer Einsatz mit Rüstfahrzeug.

Nr68 + 69 – 06.11.06 Auspumpen von zwei Kellern nach Rückstau Abwasserkanal.

Nr70 – 09.11.06 Technischer Einsatz mit Wärmebildkamera in Welsberg.

Nr71 – 14.11.06 Technischer Einsatz mit Wärmebildkamera in Pichl Gsies.

Nr72 – 19.11.06 Binden einer Ölspur zwischen Taisten und Welsberg sowie in Welsberg.

Nr73 – 28.11.06 Technischer Einsatz mit Rüstfahrzeug.

Nr74 – 29.11.06 Technische Hilfeleistung mit Rüstfahrzeug.

Nr75 – 30.11.06 Sicherungsdienst mit Kran vom Rüstfahrzeug.

**Bis Ende November 2006 leisteten wir insgesamt
75 mal Hilfe**

Davon bei technischen Einsätzen insgesamt 56 mal,

wovon 11 Verkehrsunfälle waren,

bei Brandeinsätzen 16 mal

und für Bereitschaft 3 mal

Die Bewerbungsgruppen der FF WELSBERG

Die Bewerbungsgruppentätigkeit hat in Welsberg seit je her große Tradition und ist fester Bestandteil der Feuerwehr Welsberg. Umso stolzer sind wir nun gleich zwei Bewerbungsgruppen an den Start schicken zu können.

Neben der im letzten Jahr neu gegründeten B-Bewerbsgruppe existiert nun eine parallel agierende A-Bewerbsgruppe. Die Wiedergründung derselbigen gestaltete sich jedoch schwieriger als zunächst angenommen. Größtes Problem war es die erforderlichen Mitglieder, sowie einen Betreuer zu finden, die diese Herausforderung annahmen.

Zu den Mitgliedern der A-Bewerbsgruppe zählen: Wierer Stefan, Thomaser Emanuel, Thomaser Phillipp, Amhof Markus, Bachmann Thomas, Bachmann Michael, Bachlechner Hannes, Hellweger Thomas, Steger Andreas und Niederkofler Martin. Als Betreuer haben sich Moser Oswald und Moser Wolfgang bereit erklärt.



Die A-Bewerbsgruppe Welsberg

Dieses noch junge Team nahm heuer bereits am Leistungsbewerb in Taisten statt und konnte dort den 14. Platz von 28 Teilnehmern in Bronze belegen. Das absolute Highlight der Saison bildete aber der Landesbewerb in Sterzing, wo wir den 25. Platz von 67 Teilnehmern in Bronze und den 31. Platz von 56 Teilnehmern in Silber erringen konnten. Erwähnenswert ist außerdem, daß bei allen drei Starts absolut fehlerfrei gearbeitet wurde. Weiters konnte allen zehn Mitgliedern das Leistungsabzeichen in Bronze, sowie jenes in Silber verliehen werden. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt auf die hohe Anzahl an Trainingseinheiten zurückzuführen, welche bereits im März begonnen hatten. Alle Mitglieder der A-Gruppe zusammen absolvierten heuer 596 Trainingsstunden.

Auch die B-Bewerbsgruppe (das Durchschnittsalter der Gruppe muß mindestens 30 Jahre sein), bestehend aus Ploner Alex, Ploner Georg, Wierer Harald, Seiwald Andreas, Pallhuber Andreas, Ladstätter Christoph, Elliscasis Adi, Huber Paul, Oberkanins Stefan, Moser Oswald und Moser Wolfgang, war heuer das ganze Jahr über sehr engagiert. Bei den Leistungsbewerben in Taisten konnten wir den 7. Rang in Bronze und ebenfalls den 7.



Die B-Bewerbsgruppe Welsberg

Rang in Silber belegen. Des Weiteren nahmen wir am Landesbewerb in Sterzing teil und konnten dort einen 7. Rang von 21 Teilnehmern in Bronze, sowie einen 9. Rang von 16 Teilnehmern in Silber verbuchen. Beim Landesbewerb im Burgenland in Oberwart in der Kategorie Gäste Bronze, als auch in der Kategorie Gäste Silber schafften wir jeweils den 1. Platz. Zum ersten Mal in der Welsberger Bewerbungsgruppengeschichte gelang es heuer einer Bewerbungsgruppe eine Löschangriffszeit unter 40 Sekunden (38,80 Sekunden) zu erreichen. Um diesen hohen Ansprüchen gerecht werden zu können, begannen wir mit dem Training bereits im April und absolvierten insgesamt über 400 Trainingsstunden.

Bedanken möchten wir uns beim Fußballclub für die Benutzung des Fußballplatzes, sowie bei den Gebrüdern Moser, die uns Ihre Garage als Übungsplatz zur Verfügung gestellt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott auch allen Helfern und Gönnern, denen wir einen großen Teil unseres Erfolgs zu verdanken haben.

DER FUHRPARK DER FEUERWEHR WELSBERG

Tanklöschfahrzeug 	Mercedes Benz Atego 1528 Das Tanklöschfahrzeug (TLF) hat einen eingebauten Wassertank mit einem Inhalt von 3.000 lt und eine vom Fahrzeugmotor angetriebene Hochdruckpumpe. Das TLF wird vorwiegend bei Brandeinsätzen eingesetzt, es bietet 9 Mann Platz und ist mit allen erforderlichen Geräten für einen Löschangriff ausgestattet. Es verfügt über zwei fix eingebaute Hochdruckschläuche mit 80 und 60 m Länge sowie über zwei Wasserwerfer, einer am Fahrzeugdach und einer an der Fahrzeugfront. Weiters ist die gesamte Ausrüstung für 3 Atemschutzträger in der Mannschaftskabine eingebaut.
Alter: 5 Jahre	Zustand: Gut
Schweres Rüstfahrzeug 	Mercedes Benz 1227 Das schwere Rüstfahrzeug (SRF) wird vorwiegend bei technischen Einsätzen, wie bei Verkehrsunfällen eingesetzt. Es hat einen am Heck angebauten Kran und bietet Platz für 3 Mann Besatzung. Im Fahrzeuginnen sind verschiedene technische Geräte eingebaut, wie Schere und Spreizer, verschiedene Rettungszylinder, eine Polylöschanlage, verschiedene Hebekissen, ein Stromaggregat, diverse Drahtseile und Verankerungsmittel und vieles andere mehr.
Alter: 13 Jahre	Zustand: Gut
Kleinlöschfahrzeug 	Mercedes Benz Sprinter C316 CDI Das Kleinlöschfahrzeug (KLF) kommt bei Brandeinsätzen zum Einsatz, es bietet 5 Mann Platz und hat im Geräteraum eine Tragkraftspritze, sowie das erforderliche Schlauch- und Löschmaterial für einen Brandeinsatz eingebaut. Am Fahrzeugdach wird eine Steckleiter mitgeführt. Das KLF ist ein besonders geländetaugliches Fahrzeug, da es vorkommen kann, daß im Ernstfall mit der Tragkraftspritze am Bach Löschwasser gesaugt werden muß und wir mit diesem Fahrzeug deshalb auch in sehr unwegsames Gelände geraten können.
Alter: 1 Jahr	Zustand: Gut
Einsatzleitfahrzeug 	Mercedes Benz Sprinter C312 D Das Einsatzleitfahrzeug (ELF-8) ist ein Bezirksstützpunktfahrzeug und fährt in der Regel bei jedem Einsatz als erstes Fahrzeug aus. Es dient, wie schon sein Name aussagt, zur Einsatzleitung und bietet dem Einsatzleiter vor Ort sämtliche technische Unterstützung für die Abwicklung des Einsatzes. Im Fahrzeug sind diverse Funkgeräte eingebaut um sowohl mit den anderen Feuerwehren als auch mit den Hilfsorganisationen wie Weißes Kreuz oder Bergrettung in Verbindung zu treten.
Alter: 9 Jahre	Zustand: Gut

Fahrzeug 1	Mercedes Benz G 230
	Das Fahrzeug 1 ist ein besonders geländegängiges Mannschaftstransportfahrzeug, bietet Platz für 7 Mann Besatzung und wird im Brandeinsatz mit Pumpenanhängern und im technischen Einsatz zum Transport diverser Geräte auf Anhängern eingesetzt. Mit diesem Fahrzeug, welches eine Frontseilwinde besitzt, werden z.B. das Feuerwehrboot, das große 30kV Stromaggregat, der Suchscheinwerfer oder die große Schmutzwasserpumpe transportiert. Für einen Einsatz auf der Roßalm mußten wir mit FZ1 auch schon Schere und Spreizer mitsamt dem Stromaggregat transportieren.
Alter: 11 Jahre	Zustand: Gut

Fahrzeug 2	Mercedes Benz Vito 112 CDI
	Das Fahrzeug 2 ist ein reines Mannschaftstransportfahrzeug, bietet Platz für 9 Mann Besatzung und wird beim Einsatz zum Mannschaftstransport eingesetzt. Dieses Fahrzeug findet aber vor allem auch Verwendung für Fahrten der Feuerwehrjugend, bei Fahrten zu den Leistungsbewerben der Bewerbungsgruppen und bei Fahrten zu Lehrgängen und Besichtigungen.
Alter: 6 Jahre	Zustand: Gut

Fahrzeug 3	VW Transporter
	Das Fahrzeug 3 ist unser ältestes Fahrzeug und hat mittlerweile bereits Oldtimer-Status. Es war ursprünglich das Kommandofahrzeug unserer Wehr und dient heute für diverse Transportfahrten, im Einsatzfall auch zum Mannschaftstransport. Es bietet für 9 Mann Platz, soll aber demnächst ausgetauscht werden, da es nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen entspricht.
Alter: 25 Jahre	Zustand: Mangelhaft

Fahrzeug 4	Mitsubishi L200 PickUp
	Das Fahrzeug 4 ist ein geländetaugliches Mannschafts- und Transportfahrzeug, es bietet Platz für 5 Mann Besatzung und hat eine Ladefläche, welche eine Europalette aufnehmen kann. Dieses Fahrzeug wird bei den verschiedensten Einsätzen verwendet, sei es zum Transport von Sandsäcken, von verschiedenen tragbaren Pumpen, Schlauchmaterial, Heuwehrgerät oder Waldbrandpumpe. Besonders bei Einsätzen mit der Waldbrandpumpe mit integriertem 250 Liter Wassertank bedarf es der Geländetauglichkeit.
Alter: 3 Jahre	Zustand: Gut

Straßentunnel Welsberg von der Feuerwehr überwacht

Am Nikolaustag 2006 hatten bereits 10.655.819 Fahrzeuge den Tunnel passiert.

Ja, Sie haben richtig gelesen. Mehr als 10 Millionen Fahrzeuge sind seit der Eröffnung Weihnachten 2002 durch unseren 1155 Meter langen Tunnel gerollt. Ohne durch Lärm und Abgase das Dorf zu stören, wird der Durchzugsverkehr an Welsberg vorbei geleitet. Der Tunnel ist somit das Kernstück unserer gelungenen Verkehrsplanung. Für die Feuerwehr stellen Tunnels dieser Größenordnung aber eine besondere Herausforderung dar.



Sofern es in Tunnels zu Verkehrsunfällen ohne Brandausbruch kommt, lässt sich die Situation mit einer geschulten Mannschaft und geeignetem Gerät meistern. Kommt aber ein Brand dazu, dann wird die Lage sehr kritisch. Rauch und Hitze können sich in Tunnelröhren praktisch ungehindert und deshalb extrem schnell ausbreiten und machen Einsätze zur großen Gefahr für die Rettungskräfte. Die Autoinsassen haben die größten Überlebenschancen, wenn sie das Fahrzeug nach Erkennen der Gefahr sofort verlassen und möglichst schnell versuchen ins Freie zu gelangen. Gäbe es einen Notausgang in der Tunnelmitte, dann wären die Aussichten für eine Selbstrettung noch wesentlich besser.

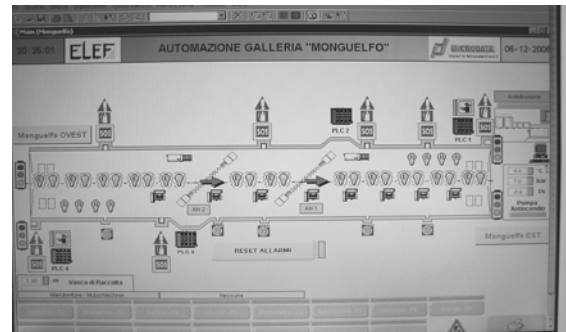
Was tun, wenn man als Autofahrer im Tunnel zu einem Autobrand kommt und sich bereits dichter Rauch entwickelt hat?

1. Warnblinker einschalten
2. Motor abstellen
3. Zündschlüssel stecken lassen
4. Tunnel zu Fuß verlassen auf dem kürzesten Weg, der noch rauchfrei ist
5. Wenn möglich von der nächsten SOS-Nische aus alarmieren

Für die Feuerwehr ist es im Ernstfall besonders wichtig zu wissen, an welcher Stelle es brennt, bzw. wo der Unfall passiert ist. Videokameras würden wenig nützen, weil Rauch sofort die Sicht nimmt.

Unser Tunnel besitzt eine unbemannte Leitzentrale am Ostportal. Seit ein paar Monaten kann man in der Einsatzzentrale im Feuerwehrgerätehaus von Welsberg die Daten einsehen. Die Einsatzleitung erhält somit die ganz aktuellen Angaben über Windrichtung, über den genauen Punkt des Brandes, über die ungefähre Anzahl der Fahrzeuge, die sich im Augenblick im Tunnel befinden. Außerdem sieht man, von welcher Nische aus alarmiert wurde, welche Löschgeräte dort entnommen wurden, ob die Ampeln auf rot geschaltet haben, ob die Beleuchtung intakt ist, welche Temperaturen an der Tunneldecke herrschen, ob die Ventilatoren eingeschaltet sind und noch vieles mehr.

Das sind äußerst wertvolle Informationen für die Einsatzleitung, die schnell entscheiden muss, ob z.B. Atemschutzträger ins Innere geschickt werden können und ob von Westen oder von Osten aus angegriffen wird.



Zurzeit ist der Welsberger Tunnel noch der einzige im Land, wo bei der Feuerwehr die Visualisierung über Internet installiert ist. In punkto Sicherheit spielen wir in Welsberg eine Art Vorreiterrolle. Unsere Anregungen und Erfahrungen werden von den zuständigen Technikern geschätzt und auch umgesetzt. Die Sicherheit dürfen wir nicht dem Zufall überlassen. In erster Linie entscheidet aber die Vernunft der Autofahrer, wie sicher unsere Straßen und Tunnels sind.

Bezirksfeuerwehrpräsident Hans Hellweger

**Einige Eindrücke von der FLORIANIFEIER vom 7. Mai 2006
mit der Segnung des neuen Kleinlöschfahrzeuges und vom
anschließenden Tag der offenen Tür im Gerätehaus**



Wußten Sie schon...?

Daß wir wegen einer staatlichen Verordnung im Herbst alle unsere Funkgeräte austauschen mußten. Während unsere „Piepser“ umprogrammiert werden konnten, war dies bei den Funkgeräten nicht möglich. Trotz eines großzügigen Landesbeitrages kostete uns der Austausch 5.000 Euro.

Daß wir auch heuer wieder fleißig Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian besucht haben und zwar: den Grundlehrgang Brandeinsatz **Markus Amhof**, **Hannes Bachlechner** und **Thomas Hellweger**, den Grundlehrgang Technischer Einsatz **Hannes Bachlechner** und **Peter Hellweger**, den Lehrgang Expolsimeter **Klaus Oberjakober** und **Robert Hell**, den Lehrgang Wärmebildkamera **Thomas Bachmann** und **Stefan Wierer**, den Lehrgang Brandbekämpfung **Andreas Pallhuber**, den Maschinistenlehrgang **Michael Bachmann** und **Thomas Bachmann**, den Lehrgang Brandbekämpfung in Tunnels und unterirdischen Anlagen **Andreas Seiwald** und **Robert Hell**.

Daß am 07.01.06 Herr Oberbrandmeister Markus Pulm von der Berufsfeuerwehr Karlsruhe ein Referat über Verhütung von Brand- und Wasserschäden im Paul Troger Haus von Welsberg abgehalten hat. Mitglieder von allen Feuerwehren unseres Bezirkes nahmen daran teil, darunter 15 Mitglieder unserer Feuerwehr. Markus Pulm ist anerkannter Experte auf diesem Gebiet und mehrfacher Buchautor.

Daß beim Welsberger Staffelmarchon am 10. Juni eine Mannschaft mit Mitgliedern der Feuerwehren St.Magdalena, St.Martin, Pichl, Taisten und Welsberg teilgenommen hat.

Daß bei der Jahreshauptversammlung der FF Welsberg im März **Egon Agstner** und **Andreas Seiwald** für 15 Jahre verdienstvolle Tätigkeit bei der Feuerwehr geehrt wurden. Weiters wurden **Markus Amhof**, **Alex Bachmann** und **Thomas Hellweger** nach Ablauf des Probejahrs als Feuerwehrmänner angelobt. **Hannes Bachlechner** und **Peter Hellweger** wurden als Probewehrmänner aufgenommen.

Daß auch heuer wieder verschiedene Neuanschaffungen notwendig waren: Nachdem die Hebekissen nach 15 Jahren nicht mehr kollaudiert werden, mußten wir sie durch neue ersetzen. Weiters wurden ein neuer Überdruckbelüfter, eine Rettungstrage für den Kran des Rüstfahrzeuges, ein großer Schaumlöscher CAFS, und eine Digitalkamera angekauft.

Daß wir am 10. Mai wieder eine Übung gemeinsam mit den umliegenden Feuerwehren im Tunnel der Umfahrungsstraße abgehalten haben.

Daß wir im Sommer bei den sogenannten Pavillonfesten zweimal mit einem Stand dabei waren und beim Welsberger Langlauf-Nachtsprint im Februar sowohl mit einem Stand dabei waren, als auch Ordnungsdienst verrichtet haben.

Daß wir seit einem Jahr verschiedene Mitteilungen per SMS über unseren PC im Gerätehaus auf die Handys unserer Feuerwehrkameraden verschicken können.

Daß wir seit dem Frühjahr über eine sogenannte Beleuchtungskurve verfügen, wie sie auch beim Welsberger Langlauf-Nachtsprint im Einsatz stehen.

Aktuelle News gibt's das ganze Jahr unter
www.feuerwehr-welsberg.it

Bei der Feuerwehrjugend ist immer was los

Ein kurzer Überblick über die Tätigkeit des heurigen Jahres

Die Jugendgruppe kann auf ein aufregendes Jahr und auf durchaus gute Ergebnisse zurückblicken.

Im Februar gingen wir wie es die Tradition verlangt auf die Taistner Alm zum Mondrodeln. Nach einer zünftigen Portion Nudeln und einem „Watter“ beendeten wir den Abend mit einer abenteuerlichen Abfahrt.

Anfang April begannen wir mit dem Bewerbstraining im Park und durch einige Neuaufnahmen konnten wir unsere Gruppe vervollständigen. Wir übten zwar fleißig doch bis zum ersten Bewerb in Viums bei Brixen leider ein bißchen unkonzentriert. Nach dem etwas enttäuschenden Ergebnis erkannten die jungen Feuerwehrmänner, daß dies so nichts bringt und ich bat den Ausschuß der FF-Welsberg um Unterstützung. Danach wurden die Leistungen der Gruppe von Probe zu Probe besser und wir fuhren mit ruhigem Gewissen zum Landesbewerb nach Sterzing, wo wir mit Platz 32 in Bronze und Platz 29 in Silber durchaus im vorderen Mittelfeld mitgemischt haben. Auch das Zeltlager und die verschiedenen anderen Veranstaltungen waren sehr interessant und unterhaltsam.

Nach einer kurzen Sommerpause bereiteten wir uns auf den Wissenstest vor und trafen uns einmal pro Woche in der Feuerwehrhalle um unser Wissen in Erster Hilfe, Gerätekunde, Umgang mit dem Kompaß, Dienstgratkunde und Fahrzeugkunde zu vertiefen. Den Wissenstest konnten alle 12 Jugendfeuerwehrmänner fehlerfrei meistern und auch der Orientierungslauf stellte kein Problem für die mittlerweile auch privat befreundete Gruppe dar.

Die heurigen guten Ergebnisse feierten wir anständig bei einer Grillfete hinter der Feuerwehrhalle.

Ich hoffe ich darf auch die kommenden Jahre weiterhin nur positiv von meiner Jugendgruppe sprechen und wünsche im Namen der JG-FFWelsberg ein FROHES NEUES JAHR

Der Jugendbetreuer
Martin Sapelza und seine „Jungs“

In kameradschaftlichem Gedenken

Seit erscheinen des letzten Feuerwehrboten ist leider ein
ehemaliger Kamerad verstorben und zwar

Anton Karbacher

★ 23.03.1924 † 01.11.2006

Der Herr möge ihm seinen Dienst am Nächsten vergelten

Mitglieder der FF Welsberg

Stand November 2006

Aktive Mitglieder:

Kommandant: Robert Hell
Kommandant.Stv: Horst Plankensteiner
Gerätewart: Walter Gitzl
Schriftführer: Klaus Oberjakober
Kassier: Franz Wierer
Zugskommandant: Pepi Ploner
Zugskommandant: Alex Ploner
Jugendbetreuer: Martin Sapelza
Atemschutzbeauftragt.: Andreas Seiwald

Bezirksfunktionäre:

Präsident: Hans Hellweger
Schriftf.: Franz Mairhofer
Kassier: Martin Niederegger
Funkbeauftragt.: Horst Plankensteiner

1. Gruppe:

Gkdt. Herbert Schönegger
Gkdt.Stv. Andreas Seiwald
Egon Agstner
Gerhard Amhof
Michael Bachmann
Martin Feichter
Martin Hell
Franz Huber
Robert Kargruber
Christof Ladstätter
Friedrich Mittermair
Wolfgang Moser
Andreas Pallhuber
Martin Sapelza
Roland Seiwald
Harald Wierer

2. Gruppe:

Gkdt. Werner Plankensteiner
Gkdt.Stv. Adi Elliscasis
Günther Edler
Robert Edler
Raimund Gietl
Walter Gitzl
Edmund Mairhofer
Oswald Moser
Martin Niederkofler
Alfred Oberhammer
Georg Ploner
Andreas Steger
Emanuel Thomaser
Franz Wierer

3. Gruppe:

Gkdt. Georg Obwegs
Gkdt.Stv. Stefan Oberkanins
OM.Stv. Norbert Oberhammer
Karl Agostini
Paul Huber
Andreas Moser
Martin Niederegger
Franz Schönegger
Sepp Schönegger
Christian Wierer

4. Gruppe:

Gkdt. Hannes Wierer
Gkdt.Stv. Walter Ladstätter
Markus Amhof
Hannes Bachlechner
Alex Bachmann
Thomas Bachmann
Peter Hellweger
Thomas Hellweger
Franz Josef Mair
Walter Oberhofer
Klaus Oberjakober
Philipp Thomaser
Alois Walder
Markus Walder
Stefan Wierer

Mitglieder der Jugendgruppe:

Armin Bachmann	Daniel Plankensteiner
Michael Bachmann	Rene Schönegger
Fabian Gasser	Thomas Schönegger
Brian Niederegger	Manuel Seiwald
Lukas Niederegger	Thomas Seiwald
Fabio Palanga	Alexander Steger
	Patrick Sulzenbacher

Ehrenmitglieder:

Alois Amhof

Mitglieder außer Dienst:

Albert Agostini	Richard Moser
Hans Agostini	Gottfried Oberkanins
Ludwig Bachmann	Siegfried Trakofler
Herbert Egger	Josef Wachtler
Hermann Ladstätter	



Die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrmänner bei Einsätzen wird vervollständigt.

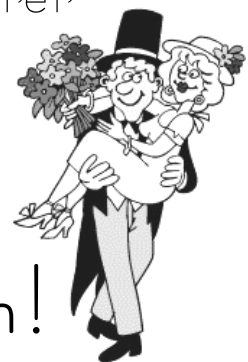
Im letzten Feuerwehrboten haben wir Ihnen die persönliche Schutzausrüstung, die bei Einsätzen getragen wird, vorgestellt. Heute haben wir uns entschlossen, die Einsatzüberhosen, die wir bisher nur für die Atemschutzträger hatten, allen Feuerwehrmännern zur Verfügung zu stellen. Diese Schutzhosen müssen unter anderem hitze-, wasser- und kältebeständig sein und kosten ca. 220 Euro pro Stück.

Nachdem wir 50 Hosen brauchen werden wir 11.000 Euro dafür ausgeben müssen. Wir sind aber der Meinung die persönliche Sicherheit muß uns diese Ausgabe wert sein.



Am 9. September hat unser Schriftführer Klaus Oberjakober seine Manuela zum Traualtar geführt.

Wir gratulieren recht herzlich!



DAS JAHR 2006

EIN JAHR DER WETTERKAPRIOLEN

Das Jahr 2006 war ein Jahr der Wetterkapiolen.

Am 25.Jänner hatten wir den kältesten Tag des Jahres mit -23°C .

Der 21.Juli war der heißeste Tag mit $31,5^{\circ}\text{C}$.

Am 9.Juni hatten wir am Morgen eisige -3°C , bereits eine Woche später heiße $+29,5^{\circ}\text{C}$ Tageshöchsttemperatur.

Der heurige Juni war der acht-wärmste Juni in Südtirol, der Juli der fünftwärmste Juli in Südtirol seit Beginn der Aufzeichnungen.

Der verregnete August war wesentlich kühler als der sonnige September! Im August hatten wir eine Gesamtniederschlagsmenge von 179 l/m^2 , allein am 26.August fielen 37 l/m^2 Niederschlag in einem kurzen, heftigen Hagelgewitter, welches zu Kellerüberflutungen geführt hat.

Der Herbst war in Südtirol seit 1956 noch nie so warm wie heuer, wies aber dafür ca. ein Drittel weniger Niederschlag auf als im Durchschnitt.



Der heurige Jahresniederschlag erreichte bis Ende November $650 \text{ Liter pro m}^2$ und liegt somit wie in den letzten 3 Jahren weit unter dem jährlichen Durchschnitt von ca. $800 \text{ Litern pro Quadratmeter}$.

Niederschlagsmengen in Welsberg

2004 – 2006

